

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.05.2014

Antrag zur Geschäftsordnung von **Herrn Gemeinderat Siegfried Köck**: der Tagesordnungspunkt 6 möge zurückgestellt werden. Im Vorfeld solle ein Ortstermin in der Schule stattfinden.

Die Abstimmung ergibt: 17 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen. Der Antrag ist insofern angenommen.

Da die beiden Rektorinnen **Frau Elfner** und **Frau Koppert** heute Abend anwesend sind bittet **Bürgermeister Dr. Eger** darum, sie heute Abend zu Wort kommen zu lassen und anzuhören.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	Tagesordnungspunkt: 3 - 022.3 -
--	--

Ausführungen und Beschluss:

Es liegen keine Wünsche und Anfragen der Bevölkerung vor.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
---	------------------------------

Hebwerk II Alte Kläranlage, Erneuerung Schneckenpumpen, Maschinenteknik, hier: Auftragsvergabe	-700.-
---	---------------

Ausführungen und Beschluss:

Herr Markus Kreibiehl stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Gemeinderat Siegfried Köck fragt, ob die alten Schnecken noch betriebssicher seien. Er signalisiert Zustimmung zu beiden Beschlüssen der Vorlage.

Herr Markus Kreibiehl antwortet, dass er die Betriebssicherheit als gewährleistet ansieht. Die Pumpe könne nach Beauftragung und Produktionszeit am Ende der bautechnischen Sanierung eingebaut werden. Dies werde im Oktober sein.

Gemeinderat Albert Weinlein fragt, ob die neuen Schnecken auch Nachteile mit sich brächten. Weiterhin möchte er wissen, warum man die Idee der Rohrschnecken nicht schon 30 Jahre zuvor gehabt hätte.

Herr Markus Kreibiehl antwortet Rohrschnecken brachten in der Vergangenheit das Problem mit sich, dass sie Vakuum gezogen hätten. Dies sei in der Zwischenzeit nicht mehr der Fall.

Gemeinderätin Birgit Klemenz signalisiert Zustimmung zur Vorlage und möchte gerne wissen, wie viele Schnecken künftig noch saniert oder ausgetauscht werden müssten.

Herr Markus Kreibiehl hält eine Einschätzung für schwierig, relativ sicher sei, dass im Hebwerk in der Speyerer Straße noch weitere Maßnahmen anstünden, die bereits aus heutiger Sicht abschätzbar seien.

Gemeinderat Michael Herling fragt, ob es richtig sei, dass es keinen Handlungsbedarf bei den Stahltrögen gäbe, da diese sich in einem geschlossenen System befänden. Ob Veränderungen an dem Betonfundamenten notwendig seien sehe man erst bei Demontage.

Herr Markus Kreibiehl antwortet, das Hebwerk selbst sei komplett bautechnisch zu sanieren. Die vorgeschlagenen Rohrschnecken würden in die bestehenden Stahltröge passen. Bei Verwendung anderer Schnecken, welche größer seien, müsste gar mit Sprengungen gearbeitet werden.

Gemeinderätin Beate Rössler stimmt für ihre Fraktion dem Verwaltungsvorschlag zu.

Gemeinderat Adolf Geider erinnert, dass in dem überirdisch verlaufenden Teilstück auch noch eine Sanierung anstünde und dort mit weiteren Kosten zu rechnen sei.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, den Auftrag für das Nebenangebot zur Erneuerung der Schneckenpumpen im HW II, alte Kläranlage, mit einer vorläufigen Auftragssumme von 138.249,74 € an die Firma Kuhn GmbH aus Höpfingen zu vergeben.

Ferner wird die Betriebsleitung im Bedarfsfall ermächtigt, den Auftrag um die Leistung Abbruch alte Antriebsfundamente und Errichtung neue Fundamente in Höhe von 13.923 € zu erweitern.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö Neubau eines Kinderbetreuungsgebäudes mit Multifunktionshalle an der Parkringschule, Außenanlage hier: Auftragsvergabe	Tagesordnungspunkt: 5 -460.7-
--	--

Ausführungen und Beschluss:

Herr Peter Dietz macht Ausführungen zur Vorlage.

Gemeinderat Theo Vetter stellt folgende Fragen: Wie groß ist die Maßnahme flächenmäßig? Inwieweit tangiert diese Maßnahme auch den Kindergarten St. Elisabeth, welcher an das Grundstück angrenzt? Insgesamt signalisiert er Zustimmung für seine Fraktion.

Herr Peter Dietz beantwortet die Fragen anhand von Plänen, die er auflegt. Selbstverständlich habe man die Grundstückssituation erfasst und berücksichtigt und überplane diese gemeinsam. Anhand von Vorlagen und Fotos zeigt **Herr Peter Dietz** die detaillierte Planung wie gewünscht auf. Ebenso sei die Maßnahme bereits in den vorhandenen Bauzeitenplan integriert.

Gemeinderat Theo Vetter fragt, wie es sich mit dem geplanten Bereich einer Mensa nun verhalte.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.05.2014**

Herr Peter Dietz sagt, aufgrund der Leitungsdichte habe man sich entschlossen die Mensa nicht am ursprünglichen Standort entstehen zu lassen, sondern diese leicht zu verlegen in den Bereich, der ursprünglich als Übergangsbereich vorgesehen war, wenn dies zu gegebener Zeit dann so beschlossen werde.

Gemeinderat Albert Weinlein signalisiert uneingeschränkte Zustimmung für seine Fraktion.

Gemeinderat Ferdinand Speckert signalisiert ebenfalls uneingeschränkte Zustimmung zur Vorlage.

Gemeinderätin Beate Rössler signalisiert Zustimmung zur Vorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt den Auftrag für Neugestaltung der Außenanlage inklusive der Dachspielflächen am Kinderbetreuungsgebäude mit Multifunktionshalle an der Parkringschule zu einer vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 487.260,23 € an die Firma Pflasterbau Jung aus St. Leon-Rot zu erteilen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö

Mönchsbergschule Trakt 1 (Alte Schule)

Abbruch und Neubau eines Sanitärtrakts mit Aula

Tagesordnungspunkt:

6

-212.-

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Albert Weinlein stellt einen Zusatzantrag zum Tagesordnungspunkt. Der Redebeitrag von **Gemeinderat Albert Weinlein** wird gemäß §31 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen.

Bei diesem Tagesordnungspunkt geht es um eine Baumaßnahme an der Mönchsbergschule in Höhe von ca. 600 – 700.000,00 Euro. Die Dringlichkeit der Erneuerung insbesondere der Toiletten stehen hier außer Frage. Im Gegensatz dazu ist jedoch festzustellen, dass die Schulpolitik im Land Baden-Württemberg zur Zeit einem sehr starken Umbruch unterliegt. Offen für uns alle ist die Frage, wie sich die Grundschulen in den nächsten Jahren strukturell verändern werden. Sehr wahrscheinlich ist, dass in den nächsten Jahren auch an den Grundschulen die offene oder die gebundene Ganztagschule zum Tragen kommt. Angedacht war auch schon, die Grundschuldauer bis zur 6. Klasse auszubauen.

Mit dem Abriss und Neubau zu warten, bis all diese Dinge geklärt sind, macht absolut keinen Sinn.

Unabhängig von den Veränderungen im Bereich der Schulen unterliegt aber auch unsere Gesellschaft starken Veränderungen. Erwähnt sei beispielhaft z.B. die demoskopische Veränderung und der stark zunehmende Bedarf im Bereich der Senioren- und Altenbetreuung.

Der Abriss sowie der Neubau einer kleinen Aula neben dem alten Schulgebäude machen für die nächsten Jahre aus schulischer Sicht Sinn. Wenn aber schon mal an einer sehr zentral gelegenen Stelle in der Nähe der Ortsmitte ein Raum oder eine Halle entsteht, welche Tag und Nacht beheizt ist und die Toiletten sich gleich nebenan befinden, sollte dieser Raum in seiner Größe und Ausstattung so gestaltet werden, dass er nicht nur vormittags durch die Schule, sondern auf viele Jahre hinaus „multifunktional“ auch in den Nachmittags- und Abendstunden sowie – wenn erforderlich – auch am Wochenende durch das öffentliche Leben in der Gemeinde genutzt werden kann. Sowohl im Flächenverbrauch, bei den Baukosten, sowie insbesondere bei den laufenden Heizkosten können erhebliche Ressourcen eingespart werden, wenn nicht sowohl für musische Zwecke, Eltern/Kindersport Seniorengymnastik usw. jeweils eigene Bauwerke erstellt werden.

Generell macht die Mehrfach-Nutzung von gemeindeeigenen Gebäuden und Einrichtungen Sinn.

Die Fraktion CDU St. Leon-Rot stellt deshalb zum Abriss und Neubau der Toiletten und der Aula an der alten Schule zwei Anträge:

1. Antrag

Abstimmung im Gemeinderat darüber, dass eine erneute Planung erstellt wird, welche entgegen dem Verwaltungsvorschlag eine deutliche Vergrößerung der Aula beinhaltet. Bauwerk und Ausstattung, sollen so gestaltet werden, dass auch in außerschulischen Zeiten eine öffentliche Nutzung für musische Förderung sowie für Jugend- und Senioren-Zwecke möglich ist.

2. Antrag

Erstellung eines „ganzheitlichen Konzeptes“ zur Nutzung und Gestaltung des gesamten Areals von der alten Schule bis über die Mönchsbergsberghalle hinaus. Ein ganzheitliches Nutzungskonzept hat jedoch derzeit absolut keine Eile. Dieses sollte dem neuen Gemeinderat jedoch spätestens dann vorgelegt werden, sobald irgend wann eine strukturelle Veränderung im Bereich der Schule oder Hort ansteht und sich die Frage stellt, welche baulichen und räumlichen Voraussetzungen hierzu sinnvoll sind.

Erst bauen und dann über Veränderungen in der Schule und der Kinderbetreuung nachzudenken, wäre selbstverständlich die falsche Reihenfolge.

Die Fraktion CDU St. Leon-Rot

Gemeinderat Albert Weinlein bittet die anderen Fraktionen um Unterstützung seines Antrags.

Bürgermeister Dr. Eger begrüßt **Frau Elfner** und **Frau Koppert**, die Rektorinnen der Mönchsbergschule und gibt wie anfangs besprochen den beiden Gelegenheit sich zum Tagesordnungspunkt zu äußern.

Herr Peter Dietz führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein und stellt anhand von Plänen die Maßnahme kurz vor.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.05.2014

Frau Elfner ergänzt diese Ausführungen aus pädagogischer Sicht. Die Planung sei gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung entwickelt worden. Aus pädagogischer Betrachtungsweise favorisiere Sie ausdrücklich den in den Unterlagen als Vorschlag 2 befindlichen Entwurf.

Gemeinderat Rudi Heger wird den Antrag seines Kollegen **Gemeinderat Albert Weinlein** unterstützen. In dem Zusammenhang bittet er auch ein besonderes Augenmerk auf Toilettenanlagen zu richten. Den Raumbedarf außerschulischer Einrichtungen im Ortsteil St. Leon sieht er ebenso. Der Tagesordnungspunkt wird an dieser Stelle unter Verweis auf den gewünschten Ortstermin, beendet.

Der Ortstermin soll am 24. Juni 2014 um 18:00 Uhr stattfinden. Treffpunkt ist vor der Schule. Die neuen Gemeinderatsmitglieder mögen zu diesem Termin ebenfalls eingeladen werden. Die Rektorinnen mögen zu diesem Termin Unterlagen über die räumliche Nutzung zur Verfügung stellen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö
Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth
hier: Vergabe von Ingenieurleistungen

Tagesordnungspunkt: 7
-462.31-

Ausführungen und Beschluss:

Frau Anette Reich und **Herr Peter Dietz** erläutern gemeinsam die Vorlage.

Bürgermeister Dr. Eger verdeutlicht noch einmal, dass am heutigen Abend zwei Beschlüsse gefasst werden sollen. Nämlich die Zustimmung zur Entwurfsplanung als auch die Vergabe der Ingenieurleistungen.

Frau Anette Reich bestätigt diesbezüglich noch einmal anhand ihrer Bedarfsplanung und Vorausschau, dass beide Maßnahmen in der vorgestellten Form jetzt notwendig seien.

Gemeinderat Tobias Rehorst berichtet, dass in der letzten Sitzung des Kindergartenkuratoriums dem gleichlautenden Beschluss ebenfalls einstimmig gefolgt worden sei.

Gemeinderat Tobias Rehorst sieht beim Kindergarten St. Elisabeth diversen Optimierungsbedarf beispielsweise sei die Essensbetreuung nicht mehr zeitgemäß. Insofern halte er die Vorgehensweise der Verwaltung für sehr sinnvoll. Er wünscht sich, dass während der Baumaßnahme der Betrieb im Kindergarten weiterlaufen könne. Er legt Wert darauf, dass der früher formulierte Gedanke seiner Fraktion eines zentralen Standorts nur als reine Option gedacht und auch so angesehen werden solle. Wichtig erscheint ihm, dass das Spielgelände während der Baumaßnahme möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Lob findet **Gemeinderat Tobias Rehorst** für die Kubatur des Gebäudes. Für seine Fraktion signalisiert er Zustimmung und bittet **Frau Anette Reich** den Gemeinderat auch künftig mit allen aktuellen Zahlen zu informieren.

Auch **Bürgermeister Dr. Eger** bedankt sich an der Stelle ausdrücklich bei **Frau Anette Reich** für Ihre bislang immer zutreffende Vorausschau der Situation.

Auch **Gemeinderat Achim Schell** bittet **Frau Anette Reich** nochmals um deutliche Klarstellung der Notwendigkeit, von der er eigentlich auch ausgegangen sei. Auch er hält die Prüfung aller möglichen Standortoptionen für sinnvoll. Der Maßnahme stimmt seine Fraktion zu.

Frau Anette Reich bestätigt die Frage von **Gemeinderat Achim Schell** nach der Notwendigkeit der Maßnahme.

Gemeinderat Ferdinand Speckert sagt, dass für seine Fraktion keine Zweifel an dem Bedarf vorhanden seien. Gerade deshalb hätte er sich eine deutlichere Darstellung des Vortrages gewünscht. Er geht davon aus, dass das Bauamt die Maßnahme so steuere, dass es keine Beeinträchtigung des laufenden Kindergartenbetriebes gäbe. An einer Entscheidung am heutigen Abend führe kein Weg vorbei.

Gemeinderat Rudi Heger wünscht sich eine klarere Aussage über den tatsächlich vorhandenen Bedarf „ohne Wenn und Aber“. Schließlich seien die 700.000 € um die es hier ginge keine Kleinigkeit.

Frau Anette Reich führt aus.

Der erste Teil der Vorlage, die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth: Ohne diese würde es der katholischen Pfarrgemeinde St. Mauritius nicht möglich sein, die neue Kindergartengruppe ohne verlängerte Öffnungszeit anzubieten. Nur unter dieser Voraussetzung wurde die Zusage der Kirche für die Einrichtung der neuen Gruppe überhaupt gemacht.

Die zweite Maßnahme, Anbau für eine Ganztagsgruppe, lässt sich eindeutig durch die Geburtenzahlen, die schon da sind, begründen. Jetzt gibt es in St. Leon-Rot mehr Kinder als vorhandene Plätze. Dieser Situation sei Rechnung zu tragen.

Frau Anette Reich verweist in diesem Zusammenhang auf eine Pressemitteilung der Nachbargemeinde Walldorf, wo vorgeworfen wurde, man habe nicht langfristig und mit Augenmaß eine entsprechende Planung vorgenommen. Zur Zeit sei das in St. Leon-Rot so gelöst, dass man auf Kosten von Kleinkindplätzen die Kindergartenplätze schafft. Unbestreitbar sind es 20 Kindergartenplätze, die aufgrund von 10 Kleinkindplätzen geschaffen wurden. Und diese Kleinkindplätze, die ursprünglich im St. Raphael Kindergarten eingerichtet wurden, um Zweijährige aufzunehmen, fehlen eben in der Kleinkindbetreuung bei der U3. Wird die neue Gruppe nicht geschaffen, so wird im St. Raphael Kindergarten zwangsläufig die Zweijährigen Betreuung nicht wieder, wie es ursprünglich vorgesehen war, in den notwendigen Stand zurückversetzt werden können.

Bürgermeister Dr. Eger bekräftigt nochmals die Ausführungen von **Frau Anette Reich**. Diese ließen sich auch in der Gesamtübersicht wiederfinden, die im Rahmen der letzten Haushaltsplanung an den Gemeinderat übergeben und so beraten worden sei.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.05.2014**

Gemeinderätin Beate Rössler signalisiert Zustimmung zur Vorlage für ihre Fraktion und merkt kritisch an, dass es in St. Leon-Rot eine Vielzahl von Änderungen der bestehenden Angebote gäbe.

Bürgermeister Dr. Eger gibt zu bedenken, dass es durchaus eine Zeit in Anspruch nehmen, bis die Maßnahme in ihrem Endstadium ankomme und letztendlich auch komplett realisiert werden würde.

Gemeinderat Siegfried Köck dankt **Frau Anette Reich** für die nun klar formulierten Vorgaben, die er letztendlich auch schon in der letzten Sitzung des Kindergartenkuratoriums so mitgenommen habe. Die Maßnahme entspreche bis im Detail dem bekannten Bedarfsplan. Dementsprechend bittet **Herr Gemeinderat Siegfried Köck** auch die anderen Fraktionen um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Gemeinderat Michael Herling dankt **Frau Anette Reich** für ihre zuletzt gemachten Ausführungen. Nun sei die Maßnahme für die Gemeinderäte deutlich klarer und verständlicher.

Aufgrund der gemachten Ausführungen und der geführten Diskussion schlägt **Bürgermeister Dr. Eger** vor den Beschlussvorschlag durch einen Punkt C, der folgendermaßen lautet, zu ergänzen: Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

- a.) Der Gemeinderat stimmt der Entwurfsplanung für die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth zu und ermächtigt die Verwaltung zur weiteren Maßnahme wie Erstellung der Baueingabeplanung und Herbeiführung der Baugenehmigung.
- b.) Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ingenieurleistungen für die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth an das Büro Bauwerkstatt Süfling aus Mühlhausen gem. HOAI 2013 zu vergeben.
- c.) Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

**Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö
Vorhabenbezogener Bebauungsplan für die Bebauung
des Grundstückes Hauptstraße 184, Flst.-Nr. 4035/2**

**Tagesordnungspunkt: 8
-632.6-**

Ausführungen und Beschluss:

Wird nicht behandelt, da er am Anfang der Sitzung per Geschäftsordnung in den nicht-öffentlichen Teil verschoben wurde.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö

**Tagesordnungspunkt:
9,10,11,12**

**Zuschussantrag des Feld- und Compoundbogensportvereins St. Leon-Rot
Austausch der Zielscheiben und der Schießwand -552.9-**

**Zuschussantrag des Kleintierzuchtvereins St. Leon
Sanierung des Vereinsgeländes – Anbringung eines neuen Zaunes – -552.9-**

**Zuschussantrag des Vereins für
Deutsche Schäferhunde e.V. St. Leon
Kauf eines Rasentraktors -552.9-**

**Bezuschussung neuer Einsatzkleidung
der DRK Ortsgruppe St. Leon - 543.12-**

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger macht Ausführungen zur Vorlage.

Gemeinderat Theo Vetter lobt die Verwaltung für die klar formulierten Vorlagen, wünscht sich jedoch für die Zukunft, dass Vergleichsangebote von den Antragsstellern vorgelegt werden (betrifft Top 9). Für seine Fraktion signalisiert er Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten.

Bürgermeister Dr. Eger nimmt die Anregung von **Gemeinderat Theo Vetter** gerne auf.

Gemeinderat Achim Schell bittet um Bestätigung des Antrags Top 9 zu den Förderrichtlinien. Gerne stimme seine Fraktion zu wenn es sich hierbei nicht um laufende Kosten handelt.

Bürgermeister Dr. Eger bestätigt die Zuschussmöglichkeiten des Antrags Top 9 nach den Förderrichtlinien und dessen Konformität.

Gemeinderat Benjamin Speckert signalisiert für seine Fraktion Zustimmung zu den 4 Tagesordnungspunkten. Er sieht keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Gemeinderat Rudi Heger signalisiert für seine Fraktion Zustimmung zu den 4 Tagesordnungspunkten.

Ebenfalls signalisiert **Gemeinderätin Beate Rössler** Zustimmung zu den 4 Tagesordnungspunkten für ihre Fraktion.

Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse einstimmig:

Der Feld- Compoundbogensportverein wird bei dem Austausch der Zielscheiben und der Schießwand mit einem Gesamtaufwand von 9.989,17 € mit einem Zuschuss von 33 %, maximal 3.297,00 € unterstützt. Der Zuschuss kann frühestens 2015 ausbezahlt werden. Der Zuschussbetrag ist im Haushalt

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.05.2014

2015 zu veranschlagen.

Der Kleintierzuchtverein St. Leon wird bei der Sanierung bzw. Erneuerung des vorhandenen Zaunes mit einem Gesamtaufwand von 5.626,62 € mit einem Zuschuss von 33 %, maximal 1856,78 € unterstützt. Der Zuschuss kann frühestens 2015 ausbezahlt werden. Der Zuschussbetrag ist im Haushalt 2015 zu veranschlagen.

Der Verein für Deutsche Schäferhunde e.V. St. Leon wird bei dem Kauf eines neuen Rasentraktors mit einem Gesamtaufwand von 4.370,00 € mit einem Zuschuss von 33 %, maximal 1.442,10 €, unterstützt. Der Zuschuss kann frühestens 2015 ausbezahlt werden. Der Zuschussbetrag ist im Haushalt 2015 zu veranschlagen.

Die Beschaffung der Einsatzkleidung für die DRK Ortsgruppe St. Leon wird mit einem Zuschuss in Höhe von 33 % der Anschaffungskosten unterstützt. Der Zuschuss kann frühestens 2015 ausbezahlt werden. Der Zuschussbetrag ist im Haushalt 2015 zu veranschlagen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö Verschiedenes	Tagesordnungspunkt: -022.3-	13
---	--	-----------

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger gibt zum Thema Brunnen im landwirtschaftlichen Bereich bekannt, dass die besagte Pumpe, die kürzlich Diskussionsgegenstand im Gemeinderat gewesen war rein elektrisch betrieben werde. Somit werde auch der Problematik des Lärmschutzes entsprechend Rechnung getragen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Mai 2014 Nr. 6 Ö Wünsche und Anfragen	Tagesordnungspunkt: - 022.3 -	14
--	--	-----------

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Theo Vetter wünscht, dass an der Straße an der Autobahn ein Spiegel für den Radverkehr angebracht werde. Radfahrer, die hinter der Firma Heizöl Götzmann diese Straße nutzten, berichteten, dass die Sicht durch LKW, die häufig in diesem Kurvenbereich ständen, sehr eingeschränkt sei.

Gemeinderat Theo Vetter stellt fest, dass sich 2 Handwerker über den Gemeindevollzugsdienst beschwert hätten. Dieser würde verkehrlichen Ordnungswidrigkeiten nicht mit dem notwendigen Augenmaß begegnen.

Bürgermeister Dr. Eger antwortet man müsse diesen Geschehnissen im Einzelfall nachgehen, um diese entsprechend objektiv bewerten zu können.

Gemeinderat Adolf Geider erinnert an seine Frage aus der Sitzung vom 25.03.2014 und bittet um Aufnahme ins Wortprotokoll. **Gemeinderat Adolf Geider** wird gemäß §31 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen.

Unter Punkt Verschiedenes in der Sitzung am 25.03.2014 bei meiner Frage wegen der Aufschüttung im Stegerfeld beim Weghaltebecken wollte ich gerne wissen, da diese Aufschüttung teilweise bis zu 70 cm verfügt, wer diese Verfüllung angeregt hat. Da dieser Bereich im Hochwasserschutzgebiet liegt. Ich habe auch nicht bei der Fragestellung geäußert, dass es durch solche Maßnahmen bei einem Jahrhundertgrundwasserhöchststand sowie bei einem Jahrhunderthochwasserstand also Höchststand zu erheblichem Hochwasser kommen kann. Herr Eger bis heute habe ich noch keine konkrete Antwort erhalten. Danke.

Bürgermeister Dr. Eger antwortet er sei davon ausgegangen, dass **Gemeinderat Adolf Geider** dies direkt in jener Sitzung mit den betroffenen Ansprechpartnern, welche an dem Abend schließlich anwesend gewesen wären, bereits abgeklärt hätte.

Gemeinderat Siegfried Köck berichtet über die verkehrliche Situation in der Rheinstraße, welche massiv durch das dort aktuelle Bauvorhaben belastet sei. Er regt an, den Gemeindevollzugsdienst dort einmal hin zu entsenden.

Herr Markus Zimmermann berichtet, dass ihm die Situation in der Rheinstraße natürlich bekannt sei, der Gemeindevollzugsdienst dort schwerpunktmäßig seine Arbeit verrichte und auch mit den diversen Anwohnern vor Ort in engem Kontakt stünde.

Herr Markus Zimmermann geht davon aus, dass es hier einen engen Zusammenhang mit der Anfrage von **Gemeinderat Theo Vetter** gäbe. In der Tat sei ihm bekannt, dass aus der Notwendigkeit heraus in der Rheinstraße diverse Handwerker belangt worden seien.

Gemeinderätin Susanne Pfeiderer bedankt sich als Mitglied des Gemeindevwahlausschusses für die hervorragende und wunderbare Vor- und Aufbereitung der Kommunalwahlen und auch für das ausgezeichnete Arbeitsklima in dem Gremium.

Bürgermeister Dr. Eger schließt sich diesem Dank an.

Gemeinderat Walter Götzmann berichtet über gummierte Bodenbeläge auf Spielplätzen im Bereich der Schaukeln. Dies wünscht er sich anstelle von Sand auch in der Gemeinde.

Bürgermeister Dr. Eger hält dies, wo es möglich ist, ebenfalls für sinnvoll.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.05.2014

Herr Peter Dietz ergänzt, dass dieses Material nur für bestimmte Fallhöhen zulässig ist. Also müsse man zuvor genau schauen, wo man diese anbringen dürfe. Nachteil des Materials sei eine hohe Vermosung desselben und somit ein höherer Wartungsbedarf.

Gemeinderat Roman Heger stellt den Antrag 2 FSJ Stellen in der Gemeinde bereitzustellen und wenn nötig zu finanzieren.

Gemeinderat Roman Heger wundert sich, dass offensichtlich nur die Gemeinderäte negativ auf den Gemeindevollzugsdienst angesprochen würden, welche ihm grundsätzlich auch negativ gegenüber stünden. Ihm selbst und Mitgliedern seiner Fraktion seien keine Beschwerden aus der Bevölkerung bekannt.

Gemeinderätin Birgit Klemenz dankt im Namen der Bevölkerung für die schöne Ausgestaltung der Plätze in der Gemeinde.

Gemeinderat Adolf Geider bemängelt die willkürliche Art der Wahlplakatierung in der Gemeinde. Insbesondere an Bäumen und an Zebrastreifen.

Gemeinderat Tobias Rehorst regt an die Plakatierungsrichtlinien zu überdenken und gegebenenfalls vor der nächsten Wahl feste Flächen zuzuweisen.

Bürgermeister Dr. Eger sieht das durchaus kritisch, weist im Übrigen auch daraufhin, dass der Gemeinderat nur bei den Kommunalwahlen die entsprechenden Reglementierungsmöglichkeiten habe.

Gemeinderat Roman Heger erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass es für die Aufstellung von Plakaten der Vereine entsprechende Richtlinien gäbe. Hier sollten die beiden Vorsitzenden der Interessengemeinschaften hingewiesen werden, die von der Gemeinde zu Verfügung gestellten Flächen mit den Einschüben ausschließlich zu nutzen.

Bürgermeister Dr. Eger sagt dazu, dass man hier bereits im Gespräch sei.

-/-